



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XCVIII. Kurfürst Friedrich beleibdingt die Gattin des Thomas Wins mit
Hebungen aus Blankenburg und andern Orten, am 3. August 1449.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

vnd anlangen wollen, noch nyemandes das zu thun gestaten, furder auch In keynerleie sachen mit myner Elichen Hufsfrowen, erben vnd erbnemen widder mynen genannten gnedigen Herren, finer gnaden erben vnd nachkomen wedder mit Worten ader mit wercken sein, thun, schaffen ader gestaten zu thun; Sunder ich mit mynen erben vnd erbnemen sein getruwer, armer, demutiger, vndertheniger, gehorsamer vnd dienstlicher borger sein vnd bliben ane geuerde, Vnd sein gnade, seiner gnaden erben vnd nachkomen, ab ich, myne Hufsfrowe, erben vnd erbnemen ichts von seinen gnaden ader seiner gnaden erben vornemen ader horten, das In ader der Herschaft zu schaden, schanden ader smaheit kommen mechte, getruwelichen daran warnen, wissen lassen vnd In das in keyner wege verfwigen wollen vnd sollen. Auch In keynen teidingen, Worten, gesprechen, wercken ader sachen sein wollen, die widder den genannten vnsern gnedigen Herrn, sein erben ader Herschaft sein mochten. Vnd dar got vor sie, ab ich, meyn Hufsfrowe, erben vnd erbnemen das alles vorgeschriben ader der eines also nicht hilden vnd der genannte vnser gnedige Herre ader sein erben das vf vns ader vnserer eins mit einem vnuorsprochen frommen Manne, der vns nicht fyand were ader vnwillen mit vns hette, nachbringen mochte vnd mit dem bewysen, So sal der genante vnser gnediger herre vnd sein erben sunder furdere rechten behuf vnd bewilung macht vnd volle gewalt haben an liep, ere vnd gut vnd sunder alle gnade vns an ydermans Hindernisse Nach Ires gnaden willen zu straffen —. Das alles vorgeschriben also gantzlichen vnd stete zu halden — So hab Ich, mein Hufsfrowe vorgeannt vnd vnser iglichs besundern — zcu god vnd den Heiligen mit vffgerackten fingeren eyn eyde gesworen vnd vns damit aller behelffunge geistlichs vnd werntlichs rechten — genczlichen verczigen —. Berlin, am Fritage nach dem Sonntage, als men In der heiligen kirchen singet Exaudi, nach gots geburt vierzehenhundert Jar vnd darnach Im nunvndvierczigsten Jare.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staats-Archives.

XCVIII. Kurfürst Friedrich beleiht die Gattin des Thomas Winz mit Heubungen aus Blankenburg und andern Orten, am 3. August 1449.

Wir Friderich etc. Bekennen —, das wir von besunder gunst vnd gnade wegen frouwen Gerdruten, vnsern lieben getruwen Thomas Winzses jn vnser Stat Berlin eliche hufsfrowe, disse hirnach geschriben jerlichen zinsze vnd Rente, mit namen: jn dem dorffe Blanckenborg XVII stücke geldes, XI groschen vnd II pfenning an Roggen, an Gersten, an Hauern vnd an pfenningen. Item darfelbs uf disse nachgeschriben IIII hufeners hofe teget vnd I Rouchhun, vf Marcus hof teget vnd I Rouchhun, vf Henkels hof den teget vnd I Rouchhun, vf der Arnd Henzinnen hof den tegit vnd I Rouchhun, vf Jacob Gutsmedes hof den tegit vnd I Rouchhun. Item uf die Mole zu Hermanstorff IIII wispell roggem, als jr die vormals jr eliche man Tile Hekelberg seliger gedechtnusz zu einem rechten liepgedinge gelihen had lassen. Item jn dem dorffe Wardenberg vf vdemunden hof vnd hufen XXI groschen vnd XI scheffel hauern, vf Peter Matias hof vnd hufen XXI groschen vnd XI scheffel hauern, die jn Henning Hekelberg, des

vorgnanten Tile Hekelberges Son, zu einem rechten leipgedinge gelihen had lasen, zu einem rechten liepgedinge verlihen haben etc. — Geben zum Berlin, Sonntag nach ad vincula Petri, Anno domini etc. quadragesimo nono.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XVIII, 112.

IC. Kurfürst Friedrich verpfändet dem Peter Garnkäufer das Dorf Brederische, am 1. September 1449.

Wir Friderich etc. Bekennen —, das wir vnsern liben getruwen Peter Garnekouffer, ytzund Borgermeister yn vnser Stat Berlin, vnd seinen rechten Erben vnser dorffe Breyder Eyeke mit allen vnd iglichen zinszen, Renten, friheiten vnd zugehorungen zu einem rechten widerkauffe haben verkauft, daruor er vns gutlich vnd zu guter genüge drihundert gute volbichtige Rinische gulden vtzgericht, gegeben vnd bezahlt hat, das wir jm das dancken vnd jm der quit, ledig vnd lofz sagen, die wir furder ju vnsern vnd vnser herschafft mergklich nutz vnd fromen gewant vnd gekert haben etc. — Geben zu Berlin, am Montage Egidy, Anno domini etc. XLIX^{no}.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XVIII, 195.

C. Kurfürst Friedrich verpfändet dem Kölner Bürger Bartholomäus Bergholz die Dörfer Schmöckwitz und Bohnsdorf, am 13. September 1449.

Wyr friderich — Bekennen —, das wir zu einem rechten widerkouw haben vnsern liben getruwen Bartholomeus Bergholz, Borger in vnser Stad Coln, Katherina, seiner elichen hulfswonen, vnd sinen erben vnser dorffer Smekewitz — vnd Bonsttorff — fur thufent gute Rynische genge vnd wol geldene gulden — —. Berlin, am Sonnabend des hiligen Cruces abend, Anno domini etc. XLIX^o.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XVIII, 193.